



## **Gäste**

Herr Bernd Irrgang  
Herr Mario Luda

Geschäftsführer ZVNL  
Revierleiter Leipzig Südost

Abwesend:

## **Mitglieder**

Herr Sebastian Bothe  
Herr Rainer Leipnitz

entschuldigt|privat  
entschuldigt|privat

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr  
Ende der Sitzung: 19:35 Uhr

## **I. Öffentliche Sitzung**

### **1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Schütze eröffnet die 15. Sitzung des Stadtrates und begrüßt die anwesenden Mitglieder sowie Gäste. Er stellt fest, dass von den 23 Mitgliedern (22 Stadträte und OBM) zu Beginn der Sitzung 21 anwesend sind. Damit ist der Stadtrat mit 21 stimmberechtigten Mitgliedern (20 Stadträte und OBM) beschlussfähig.

Herr Schütze verliest § 39 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen:  
„Der Gemeinderat kann nur in einer ordnungsgemäß einberufenen und geleiteten Sitzung beraten und beschließen. Eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Gemeinderatsmitgliedes gilt als geheilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht. Die Mitglieder des Gemeinderates sind hierauf zu Beginn der Sitzung hinzuweisen.“

Es gibt keine Einwände.

### **2. Protokollkontrolle**

Die Niederschriften über die Sitzungen des Stadtrates am 20.08.2025 und 17.09.2025 wurden vom Vorsitzenden und den Vertretern der Fraktionen unterzeichnet. Einwände wurden nicht gemacht.

Die Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates am 22.10.2025 befindet sich in der Unterschriftsrunde.

Für die Unterzeichnung der Niederschrift der heutigen Sitzung werden die Fraktionen SPD und Die Grünen benannt.

### **3. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlicher Sitzung und Eilentscheidungen nach § 52 Abs. 4 SächsGemO**

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlicher Sitzung:

- keine

Bekanntgabe von Eilentscheidungen nach § 52 Abs. 4 SächsGemO

- keine

#### **4. Allgemeine Informationen**

- keine

#### **5. Bürgerfragestunde nach § 16 Abs. 3 der Geschäftsordnung**

Es gibt keine Anmerkungen.

#### **6. Informationen zu Änderungen im S-Bahn-Verkehr Vorlage: 194/2025**

Herr Irrgang erläutert anhand der beigefügten Präsentation die Änderungen im S-Bahn-Verkehr.

##### **Wortmeldungen:**

Herr Stadtrat Marx fragt, ob die Präsentation unter dem heutigen TOP im Ratsinformationssystem abgelegt werde. Herr Schütze bestätigt dies.

Herr Stadtrat Müller bezieht sich auf eine frühere Aussage, dass im kommenden Jahr in Gaschwitz und Großstädteln keine S-Bahnen halten sollen. Beide Haltestellen sollen nun laut Präsentation doch bedient werden. Er fragt, ob die Aussage verbindlich sei. Herr Irrgang könne die Aussage, dass keine Bahnen in den beiden Ortsteilen halten sollen, nicht nachvollziehen. Es war nie vorgesehen, die Stationen vom Netz zu nehmen.

Herr Stadtrat Dr. Peukert hebt hervor, seit 2022 sei klar gewesen, dass es Einschränkungen geben werde und die Stadträte wurden erst dieses Jahr in Kenntnis gesetzt. Das kritisiere er. Für die Zukunft wünsche er sich eine frühere und transparente Information bzw. Kommunikation. Solche Aspekte haben auch Einfluss auf Wahlen.

Herr Stadtrat Diekmann möchte wissen, wieviel Prozent Einschränkung die Markkleeberger Bürger ab 2026 haben werden. Herr Irrgang erklärt, in 2026 werde es in Markkleeberg Mitte keine Einschränkungen geben. In Gaschwitz und Großstädteln werden statt vier dann nur zwei Züge pro Stunde halten. Er bittet um Verständnis. Die S-Bahn-Linie S2 könne fahrplantechnisch nicht untergebracht werden.

Herr Stadtrat Stamm moniert, in Großstädteln gäbe es bis heute keinen barrierefreien Zugang. Er appelliert, auch an die Stadt Markkleeberg, sich dafür stark zu machen. Herr Irrgang erklärt, es handele sich um eine Verkehrsanlage des Bundes und die Deutschen Bahn AG sei Bauherr und Baulastträger in diesem Bereich. Ihm wurde nach einer Klage mitgeteilt, eine Kommune dürfe vom Bund nichts verlangen. Ihm sei die Problematik bewusst, aber erst ab 1.000 Aus- und Einsteigern und wenn in einem Umkreis von 50 Kilometern keine andere Möglichkeit bestehe, könne mit Zustimmung der Deutschen Bahn gebaut werden. Herr Schütze ergänzt, die Stadt Markkleeberg sei in dieser Angelegenheit regelmäßig aktiv. Von den Aus- und Einsteigerzahlen könne abgewichen werden, wenn Einrichtungen der Behindertenhilfe in der Nähe seien. Es wurde mit der Behindertenwerkstatt der Arbeiterwohlfahrt in der Hauptstraße und dem Inklusionshotel Markkleeberger Hof argumentiert. Leider habe das nicht geholfen. Nach seinem Kenntnisstand habe die Deutsche Bahn intern Planungskosten für den Einbau eines Aufzuges für das Jahr 2026 angemeldet. Ob diese Kosten intern freigegeben werden, sei ihm nicht bekannt.

Herr Schütze dankt für die deutliche Formulierung, dass ab Fahrplanwechsel 2026 die S2 wieder bis Markkleeberg-Gaschwitz fahre.

Im Interimsjahr werde zumindest phasenweise aufgrund des Beschlusses im Verwaltungsrat des Zweckverbandes für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL) die Linie SX5 im genannten Zeitraum in Gaschwitz und Großstädteln halten. Er befürchte, es könne in den Zügen eng werden, auch wenn diese mit größerer Kapazität eingesetzt werden. Herr Irrgang habe das bereits analysieren lassen. Es werde zu keiner Überfüllung kommen. Es handele sich um Durchschnittszahlen. An einzelnen Tagen könne es durchaus zu Konflikten kommen. Er bittet darum, sollten Schulklassen die S-Bahn nutzen wollen, solle dies nach Möglichkeit vorab angemeldet werden. Dann könne entsprechend angepasst werden.

## **7. Vorstellung Kriminalitätsstatistik Markkleeberg 2024 Vorlage: 187/2025**

Herr Luda erläutert anhand der beigefügten Präsentation die die Kriminalstatistik Markkleeberg für das Jahr 2024.

### **Wortmeldungen:**

Herr Stadtrat Stamm merkt an, in Zöbiger sei es derzeit keinesfalls einfach, sich zu schützen. In der letzten Zeit sei im Dreitagerrhythmus eingebrochen worden. Er gehe nicht davon aus, dass es sich nicht um Beschaffungskriminalität handele. Über die Beschwerden der Gewerbetreibenden an den Seen in der Presse habe er sich gefreut, aber er hätte sich gewünscht, dass die Bürger durch die Stadt geschützt bzw. vorbereitet werden. Herr Luda führt aus, der Polizei seien die Probleme in Zöbiger und auch Markkleeberg Ost bewusst. Es werde nun präventiv in die Offensive gegangen. Am 21. und 24. November 2026 werde das Präventiv-Offensive-Mobil vor Marktkauf und Lidl stehen. Es müsse von den Bürgern angenommen werden. Herr Luda weist auf zivile, nicht offensichtliche Präsenz der Polizei hin.

Herr Stadtrat Diekmann hätte sich mehr Bericht zu gezündeten Feuerwerken gewünscht. Ihm sei bewusst, dass Feuerwerke zu Schulanfängen oder Halloween nicht illegal seien, jedoch fragt er, wie diese erfasst werden bzw. was Anwohner präventiv dagegen tun könnten. Herr Luda merkt an, es müsse differenziert werden, welche Art von Feuerwerk gezündet werde. Die Polizei arbeite mit dem Ordnungsamt zusammen, aber wenn es keine Information aus der Bevölkerung gäbe, könne nichts unternommen werden. Die Möglichkeiten der Polizei seien überschaubar.

Außerdem merkt Herr Stadtrat Diekmann zu weggeworfenen Zigarettenkippen an, er habe bereits beim Landratsamt angefragt und bisher keine Antwort erhalten. 60 Euro Strafe pro weggeworfene Kippe würde den Staatshaushalt spürbar entlasten, wenn dem nachgegangen werde. Er möchte wissen, ob dieser Problematik nachgegangen oder die Kippen gezählt werden. Herrn Luda sei keinerlei Anzeige dazu bekannt. Herr Pietsch könne dazu lediglich sagen, dass es originär unter das Abfallgesetz falle und damit der Landkreis und nicht die Stadt Markkleeberg zuständig sei. Ebenso beim Feuerwerk.

Herr Stadtrat Dr. Peukert möchte zu politischen Straftaten wissen, wie mit abgerissenen Wahlplakaten umgegangen werde. Zu den letzten Wahlen sei das Ausmaß für alle Parteien extrem gewesen. Er gehe von organisierten Einsätzen aus. Die Täter haben an den Stellen entsprechende Aufkleber von rechten Organisationen hinterlassen. Es wurde mehrfach Anzeige erstattet. Er möchte wissen, ob diesbezüglich etwas unternommen wurde bzw. ob die Täter gefasst wurden. Die Wahlhelfer, welche die Plakate aufhängen, haben Angst. Es wurde angeraten, vor Einsatz der Helfer die Polizei zu informieren. Herr Luda merkt an, jeder Angriff auf Wahlhelfer oder -kämpfer sei ein Angriff auf die Demokratie. Zu seiner Zeit im Innenministerium seien vom Ministerpräsidenten abwärts alle Mitarbeiter sensibilisiert worden. Es wurde mit den Parteivorständen zusammengewirkt, um Sicherheit zu vermitteln, aber es könne nicht jeder Wahlkämpfer begleitet werden.

Im Bereich der Polizeidirektion Leipzig wurde durch die Parteien gespiegelt, wann welcher Wahlstand öffnet. Die Bürgerpolizisten wurden dann beauftragt und eingesetzt, um Präsenz zu zeigen. Es könne nicht jedes Wahlplakat geschützt werden. Es könne in der Wahlvorbereitung die Streifenfähigkeit erhöht werden. Auch hier sei man auf die Mitarbeit der Bürger angewiesen.

Herr Stadtrat Müller fragt, ob im Bahnhofsumfeld in Markkleeberg Mitte Polizeikontrollen erfolgen. Am Abend treffen sich regelmäßig Jugendliche und es werden laut. Außerdem bezieht er sich auf die Statistik und fragt, ob die Zahl der Verletzten auch Verletzte von Autounfällen beinhalte. Herr Luda erklärt, Verkehrsunfälle werden unter Verkehrsstraftaten erfasst und fließen somit nicht in die Statistik ein.

Herr Stadtrat Müller erinnert daran, dass Herr Luda auf die gestiegenen Zahlen bei Gewalt von Kindern und Jugendlichen näher eingehen wollte. Herr Luda erklärt, die Hemmschwelle bei Kindern und Jugendlichen, Gewalt auszuüben oder Raubstraftaten zu begehen, sei bundesweit enorm gesunken. Es müsse in der Repression ganz eng mit der Prävention zusammengearbeitet werden. Bei Straftaten von Kindern und Jugendlichen werde eng mit dem Jugendamt zusammengearbeitet. Mit Schulen werde sich ebenfalls eng verzahnt. Es müsse gesamtgesellschaftlich gehandelt werden, um dem Phänomen zu begegnen.

Zur Frage nach dem Bahnhofsumfeld erklärt Herr Luda, die Polizei habe Erkenntnis über die Lärmbelästigungen erlangt. Vor einigen Wochen wurde ein Fahrkartenautomat gesprengt. Für das Bahngelände sei die Bundespolizei zuständig, aber in Bezug auf die Straftathöhe, sei es die Landespolizei. Durch die enge Zusammenarbeit werde in Absprache mit der Bundespolizei regelmäßig davon abgesehen, dass Streifen nicht auf dem Bahngelände kontrollieren dürfen.

Herr Schütze dankt Herrn Luda für die Präsentation und die bisher gute Zusammenarbeit.

## **8. Radschnellverbindung (RSV) Markkleeberg-Leipzig Vorlage: 193/2025**

Abstimmungsergebnis aus dem vorbereitenden Fachausschuss:

Verwaltungs- und Finanzausschuss 04.11.2025 einstimmig

Herr Schütze erläutert die Beschlussvorlage und weist darauf hin, dass online ein Bürgerportal des Freistaates Sachsens geöffnet sei, in dem sich interessierte Bürger über die Pläne der Vorstudie informieren können und Hinweise und Anregungen geben können.

### **Wortmeldungen:**

Herr Stadtrat Marx bittet darum, die Sammlung der Hinweise aus der AG Rad im Ratsinformationssystem zur Verfügung zu stellen.

Herr Stadtrat Fritzsche berichtet, in der Fraktion CDU/FDP wurde nochmals intensiv diskutiert. Das Bundesprogramm, welches dahinter stünde, reiche diesen Aufwand an das Bundesland und weiter an die Kommunen. In der Fraktion ergäbe das eine Vielzahl von Fragen. Die von Frau Hamel gesammelten Hinweise der AG Rad seien gut. Es müsse für die Öffentlichkeit klarer dargestellt werden, das eigentliche Radwegenetz und die Schwierigkeiten mit dem Radverkehr innerhalb von Markkleeberg und die von der AG Rad mehrere benannten Punkte seien davon losgelöst zu betrachten. Für die Kommunen werde mehr Flexibilität benötigt, um auch kleinere Maßnahmen durchführen zu können. Herr Schütze thematisiert den langen Prozess, der sich aus den Argumenten der Bürgerbeteiligung ergäbe.

Er gehe davon aus, dass die Stadt Markkleeberg eng einbezogen werde, da sie Baulastträger einiger Trassen ist, auch wenn die Planung, Durchführung und Bewirtschaftung ausschließlich durch den Freistaat Sachsen erfolge.

Herr Stadtrat Müller merkt an, grundsätzlich seien Radwege eine gute Sache, insofern sie sinnvoll sind. Die Vorschläge seien seiner Meinung nach nicht gut. Der Weg bestehe nur aus Hindernissen und Problemzonen. Auch wenn die Stadt Markkleeberg die Kosten dafür nicht trage, handelt es sich trotzdem um Steuergelder. Er glaube nicht, dass jemand die vielen Baumaßnahmen, die dadurch entstünden, gutheiße. Es müsse geprüft werden, auch wenn es sich hier um eine Vorstudie handele, ob ein solches Projekt überhaupt sinnvoll und realisierbar sei. Es sei für ihn nicht nachvollziehbar, warum die Stadt Markkleeberg trotz der vielen Kritik die Vorzugsvariante empfiehlt.

Herr Stadtrat Dr. Winne sehe es ebenso und er finde es demotivierend, wenn man sich als Stadtrat engagiere und das Ergebnis sei ein unwirtschaftliches, preisintensives Verfahren mit nicht zufriedenstellenden Ausführungsvarianten. Es sei Ausdruck einer Missbürokratie und Misswirtschaft. Man sollte als Stadt sagen, dass die Vorzugsvariante nicht gut sei, die Konsequenzen daraus ziehen.

Herr Schütze wünsche sich, dass bei einem späteren Termin das Landesamt für Straßenbau und Verkehr eingeladen werde. Er weist darauf hin, an der Vorstudie wurde sechs Jahre gearbeitet.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt die Stellungnahme der Stadtverwaltung Markkleeberg zur Vorstudie einer Radschnellverbindung zwischen Markkleeberg und Leipzig gegenüber dem Landesamt für Straßenbau und Verkehr (LASuV).

Der Beschluss erfolgt auf der gesetzlichen Grundlage von § 28 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils gültigen Fassung i. V. m. § 3 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Markkleeberg vom 29. November 2023.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 4  
Nein-Stimmen: 7  
Enthaltung: 10

Damit ist der Beschlussvorschlag abgelehnt.

### **9. Deutsches Fotomuseum Vorlage: 196/2025**

#### **Abstimmungsergebnisse aus den vorberatenden Fachausschüssen:**

Ausschuss für Soziales, Kultur u. Sport	16.10.2025	einstimmig
Verwaltungs- und Finanzausschuss	04.11.2025	einstimmig

*Herr Stadtrat Heimann verlässt zum Zeitpunkt der Abstimmung den Sitzungsraum. Damit ist der Stadtrat mit 20 stimmberechtigten Mitgliedern (19 Stadträte und OBM) beschlussfähig.*

Herr Schütze erläutert die Beschlussvorlage.

#### **Wortmeldungen:**

Es gibt keine Anmerkungen.

#### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die Kündigung des Mietvertrages vom 01.01.2013 mit dem Kamera- und Fotomuseum Leipzig e. V. zum 31.12.2026.

Die Stadtverwaltung wird mit der Vorlage alternativer Nutzungskonzepte beauftragt. Bei der Auswahl zur zukünftigen Nutzung darf sich der Verein Kamera- und Fotomuseum Leipzig mit einem Nutzungskonzept für die Zukunft bewerben.

Der Beschluss erfolgt auf der gesetzlichen Grundlage von § 28 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils gültigen Fassung und der § 3 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Markkleeberg vom 29. November 2023.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 19  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltung: 1

**10. Beschluss zur 2. Änderung des Bebauungsplanes "Caritas Kinder- und Jugenddorf Markkleeberg"  
Vorlage: 197/2025**

Abstimmungsergebnis aus dem vorbereitenden Fachausschuss:

Technischer Ausschuss 28.10.2025 einstimmig

*Herr Stadtrat Heimann ist anwesend. Damit ist der Stadtrat mit 21 stimmberechtigten Mitgliedern (20 Stadträte und OBM) beschlussfähig.*

Herr Schütze erläutert die Beschlussvorlage.

**Wortmeldungen:**

Herr Stadtrat Dr. Winne lobt die Änderung und dass damit bezahlbare Grundstücke für junge Familien entwickelt werden. Er hoffe, dass es keine bauträgerbehafteten Grundstücke oder Komplettverkäufe werden, sondern die Stadt Markkleeberg die Grundstücke tatsächlich einzeln verkaufe. Herr Schütze erklärt, über die Form der Veräußerung wurde noch nicht endgültig entschieden. Wenn sich für einen Investor entschieden werde, müsse der Stadtrat das beschließen. Herr Stadtrat Dr. Winne befürworte eine Veräußerung auf direktem Weg.

Herr Stadtrat Stamm merkt an, wenn eine solche Nachverdichtung erfolge, müsse soviel Platz vorhanden sein, dass Fahrzeuge auf den jeweiligen Grundstücken untergebracht werden können. Die Straße habe nicht die Kapazität. Herr Schütze weist darauf hin, es werde jetzt in das Verfahren eingetreten, es gäbe eine erste Skizze und im Laufe des Verfahrens werde im Technischen Ausschuss im Detail sicherlich viel diskutiert.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt, den rechtskräftigen Bebauungsplan „Caritas Kinder- und Jugenddorf“, 1. Änderung gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i. V. m. § 1 Abs. 8 BauGB für eine Teilfläche mit nachfolgender Zielsetzung zu ändern:

- Änderung der planungsrechtlichen Festsetzungen der Allgemeinen Wohngebiete WA 11 und WA 12
- Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Änderung der planungsrechtlichen Festsetzungen der Allgemeinen Wohngebiete WA 11 und WA 12 mit den dazugehörigen Erschließungs-, Infrastruktur- und Pflanzmaßnahmen.

Dieser Beschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Der Beschluss erfolgt auf der gesetzlichen Grundlage von §§ 4 und 28 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils gültigen Fassung i. V. m. § 3 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Markkleeberg vom 29. November 2023.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 20  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltung: 1

**11. Aufhebung des Beschlusses SRNr. 356-33/2017 vom 21. Juni 2017  
(Verwertung ausschließlich über Erbbaurechtsverträge)  
Vorlage: 200/2025**

Abstimmungsergebnis aus dem vorberatenden Fachausschuss:

Verwaltungs- und Finanzausschuss 04.11.2025 einstimmig

Herr Schütze erläutert die Beschlussvorlage.

**Wortmeldungen:**

Es gibt keine Anmerkungen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt die Aufhebung des Beschlusses Nr. 356-33/2017 vom 21. Juni 2017.

Der Stadtrat beschließt weiter, dass die im Eigentum der Stadt Markkleeberg stehenden Baugrundstücke im B-Plangebiet „Caritas Kinder- und Jugenddorf Markkleeberg“ in der Form der zuvor beschlossenen 2. Änderung nicht ausschließlich über die Vergabe von Erbbaurechten verwertet werden sollen. Die Interessenten sollen die Wahlmöglichkeit zwischen Kauf und Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages über 90 Jahre erhalten.

Der Beschluss erfolgt auf der gesetzlichen Grundlage von § 90 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils gültigen Fassung i. V. m. § 3 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Markkleeberg vom 29. November 2023.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 21  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltung: 0

**12. 2. Änderungssatzung zur Gebührensatzung für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen in der Stadt Markkleeberg vom 13. November 2024  
Vorlage: 199/2025**

Abstimmungsergebnisse aus den vorberatenden Fachausschüssen:

Verwaltungs- und Finanzausschuss 04.11.2025 einstimmig  
Ausschuss für Soziales, Kultur und Sport 06.11.2025 einstimmig

Herr Schütze erläutert die Beschlussvorlage.

**Wortmeldungen:**

Es gibt keine Anmerkungen.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die 2. Änderungssatzung zur Gebührensatzung für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen der Stadt Markkleeberg vom 13. November 2024.

Der Beschluss erfolgt auf der gesetzlichen Grundlage von § 4 und § 28 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils gültigen Fassung i. V. m. § 3 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Markkleeberg vom 29. November 2023 und gemäß § 4 Absatz 3 der Gebührensatzung für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen in der Stadt Markkleeberg vom 13. November 2024.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	21
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

**13. Fragezeit der Stadträte nach § 4 Abs. 4 der Geschäftsordnung**

Herr Stadtrat Dr. Peukert fragt zu TOP 8 nach der Konsequenz aus dem Abstimmungsergebnis. Er finde es nicht gut, wenn keine Stellungnahme abgegeben werde. Es sollte eine Alternative formuliert werden. Herr Schütze schlägt vor, die offizielle Stellungnahme der Stadt Markkleeberg nicht abzuschicken. Es können jedoch mittels Anschreiben die gesammelten Anregungen eingereicht werden. Die AG Rad habe sich intensiv damit auseinandergesetzt und gute Argumente zusammengetragen. Auch wenn es keine Stellungnahme gäbe, existiere jedoch der Auftrag für die nächsten Gespräche. Er ruft dazu auf, das Beteiligungsportal zu nutzen.

Herr Stadtrat Mallast merkt an, am 20.10.2025 einigten sich die Staatsregierung und Kommunallandesverbände auf die Verteilung von 4.838 Milliarden Euro aus dem Bundessondervermögen. Daraus sollen 2,8 Milliarden Euro an die Kommunen gehen, davon ein Teil in Direktinvestitionen. Er fragt, welche Projekte eingebracht werden können und ob die Stadträte sich mit Vorschlägen einbringen.

*Die Herren Stadträte Stamm, Hantsch und Hesse verlassen die Sitzung. Damit ist der Stadtrat mit 18 stimmberechtigten Mitgliedern (17 Stadträte und OBM) beschlussfähig.*

Herr Schütze erklärt, es handele sich um Mittel, die über den Sachsenfond den Kommunen zur Verfügung gestellt werden. Als erstes gäbe es den Vorwegabzug auf Landesebene, in welchem Projekte der Kommunen wie beispielsweise Digitalisierung integriert seien. Darauf haben die Kommunen zwar keinen direkten Einfluss, die Verwendung der Mittel erfolgt in Abstimmung den Spitzen des Sächsischen Städte- und Gemeindetages bzw. des Landkreistages. Zweitens gäbe es den „Topf Kommunalen Arm“, aus welchem Mittel direkt an alle Kommunen im Freistaat Sachsen weitergeleitet werden. Dafür gäbe es einen Verteilschlüssel. Die Gelder, die im Landkreis Leipzig landen, verbleiben zu 31,5 Prozent beim Landkreis und der Rest werde wahrscheinlich nach Einwohnerschlüssel an die 30 kreisangehörigen Kommunen verteilt. Aktuell fehle die Durchführungsverordnung des Freistaates Sachsen, um alles weitere berechnen zu können. Herr Schütze gehe davon aus, dass die Stadt Markkleeberg pro Einwohner ca. 24,00 EUR erhalte. Das seien rund 600.000 EUR pro Jahr. Das Geld werde in vier Jahresscheiben ausgereicht. Er gehe davon aus, mit den Geldern könne kein neues Großprojekt begonnen werden. In Anbetracht des Haushaltes werde eine Projektliste als Vorschlag erarbeitet, welche vom Stadtrat beschlossen werden. Der dritte Topf speise zwei Förderrichtlinien des Freistaates Sachsen. Zum einen werde es mehr Fördermittel für den Straßenbau und zum anderen für Schulhausbau geben. Im Schulkomplex West sei die Sanierung beispielsweise noch offen.

Herr Stadtrat Mallast bezieht sich auf den Besuch von Herrn Wangemann vor ca. einem Jahr, bei welchem dieser das Projekt „Schau Brauerei Gastronomie auf dem Eulenberg“ vorgestellt habe und fragt, ob eine Entscheidung dazu gefallen sei. Herr Schütze erklärt, es gab eine öffentliche Ausschreibung.

Diese müsse für alle offen sein. Im nächsten Technischen Ausschuss sei das Thema auf der Tagesordnung. Dort werden die Bieter vorgestellt und der Technische Ausschuss habe die Aufgabe, eine Vergabeempfehlung für den Stadtrat zu geben.

Herr Stadtrat Marx fragt zum TOP 8 ob die Stadt Markkleeberg mit ihrer öffentlichen Autorität die Möglichkeit habe, die Beteiligung besonders engagierter Bürger der AG Rad in das Beteiligungsportal einfließen lassen zu können. Herr Schütze erklärt, dazu sei die Stadt Markkleeberg nicht autorisiert. Es könne das bereits vorgeschlagene Schreiben eingereicht werden und unabhängig davon können die Bürger im Beteiligungsportal extra ihre Anregungen beitragen.

Herr Stadtrat Zieger teilt mit, das Pappelwäldchen an der Offenbachstraße wurden Teile gerodet. Es wirke wie vor bauvorbereitende Maßnahmen. Er möchte wissen, ob bekannt sei, warum der Wald gerodet wurde. Herr Schütze erklärt, die Tatsache sei bekannt und werde derzeit geklärt. Die zuständige untere Forstbehörde wurde informiert. Darüber hinaus wurde die Fläche durch die Stadt Markkleeberg mehrfach in Augenschein genommen, auch während vermeintlicher „Waldarbeiten“. Es wurde fotografisch dokumentiert und eingereicht. Dieser Tage gäbe es einen Vororttermin.

Herr Schütze dankt für die Teilnahme und beendet die Sitzung.



Jana Remer  
Protokollführerin



Susann Zöttsche  
Protokollführerin



Karsten Schütze  
Vorsitzender



Rolf Müller  
Fraktion SPD



Dr. Eric Peukert  
Fraktion Die Grünen

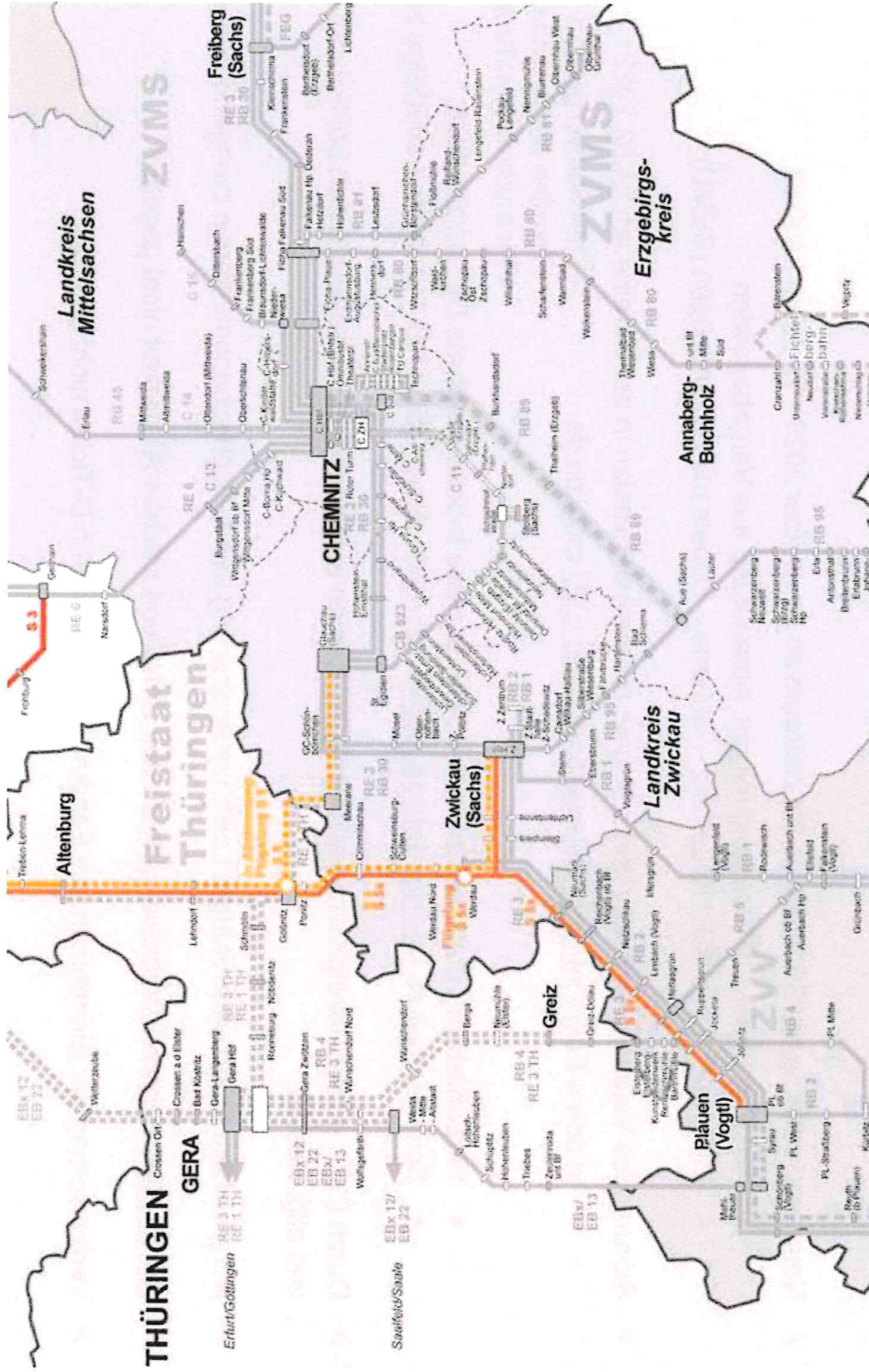


# Leistungsumfang im SPNV-Netz

Markkleeberg 12. November 2025



# Netz MDSB2025plus



## Warum Interimsjahr

- Neuausschreibung MDSB2025plus für Zeitraum ab Dezember 2025 12 Jahre Laufzeit
  - Ziel Fortführung IST-Umfang mit ggf. Ausweitung aus Vergabegewinn
  - Integration Linie RB 110 Leipzig – Grimma – Döbeln mit Batteriezügen (BEMU)
- Störung des Vergabeprozesses durch Beginn russischer Invasion in der Ukraine am 24.02.2022
  - In deren Folge keine Angebotsabgabe der EVU möglich da
    - Lieferketten gestört
    - Termine nicht bestimmbar
    - Finanzierungen/Kredite für Fahrzeuge nicht möglich
  - **Verschiebung der Vergabe um 1 Jahr → neue Inbetriebnahme Dezember 2026.**
  - Schaffung eines Interimsjahres 2026 nach Auslaufen MDSB I/RB 110-Verkehrsverträge bis Beginn MDSB2025plus.
- Durch EVU erfolgt Anzeige wesentlich höherer Kosten aufgrund der **Kostenexplosion** bei Fahrzeugbeschaffung, Energie, Personal und allg. Kosten.
- Bei gleichem finanziellen Budget Leistungsanpassung des Ausschreibungsumfangs zwingend notwendig (s. §72 SächsGemO und §§7, 16 SächsGemHVO)
- Nachhaltige höhere Mittelzuweisung an den ZVNL und NachbarAT derzeit nicht gegeben
- Verbesserung der Einnahmen aus Fahrkartenverkauf durch D-Ticket nicht gegeben

## Warum Linien- und Fahrplanänderungen

- Ab Fahrplanwechsel 14. Dezember 2025 führt der SPNV sein neues Konzept ein



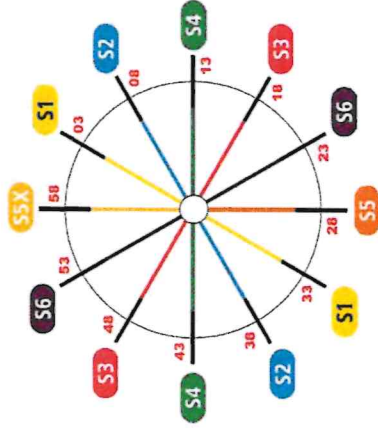
Quelle: TVZ

- In Folge dessen muss sich der SPNV gemäß Regelwerk der DB InfraGO anpassen



Quelle: MDR

- Maßgebend hier ist der Fernverkehr am Flughafen Leipzig/Halle und die 5 Minuten Zugfolge im City-Tunnel Leipzig
- Neuausrichtung der Linienführung und Anpassung der Abfahrtsminuten in der gesamten Region



- Beispiel: Tunneluhr 2027  
Abfahrt Leipzig Hbf tief Richtung Süden

## Interimsjahr vs. MDSB2025plus

- Interimsjahr 2026
  - vertraglich Fortsetzung des MDSB I-Netzes
  - weiterhin Fahrzeuge Bombardier E-Talent 2
  - weiterhin Betriebsdurchführung DB Regio
  - keine Integration RB 110 nach Grimma/Döbeln
  - Linie S2 im MDSB II-Netz wird wieder in Ursprungslage gedreht, jedoch nur bis Leipzig-Connewitz



Quelle: Andreas Lander



- MDSB2025plus 2027ff → siehe Vertragsunterzeichnung am 14.12.2023 Leipzig Hbf
  - neue Verkehrsverträge
  - neue größere und leistungsstärkere Fahrzeuge Siemens Mireo
  - Betriebsdurchführung durch DB Regio und Die Länderbahn
  - Einbindung Grimma/Döbeln mit S1 und BEMU-Fahrzeugen
  - Linie S2 im MDSB II-Netz wird wieder in Ursprungslage gedreht und fährt wieder Markleeberg-Gaschwitz an
  - Linie RE 50 Leipzig-Dresden erhält moderne DoSto-Triebwagen → ständig höhere Kapazität und Komfort



Quelle: Siemens

## Verkehre südlich Leipzig, insbes. Markkleeberg

- Grundsätzlich aus finanziellen Mitteln wurden im gesamten Netz weniger Leistungen bestellt. → [siehe Liniennetzpläne](#)
- **Interimsjahr 2026**
  - Linie **S2** im MDSB II-Netz wird wieder in Ursprungslage gedreht, jedoch nur bis Leipzig-Connewitz
  - Grund hierfür ist fahrplanbedingt fehlende Wendezeit in Markkleeberg-Gaschwitz  
→ [siehe Übersicht Verkehre Markkleeberg-Großstädteln](#)
  - Nur in diesem Jahr Großstädteln und Gaschwitz statt 9/21/9/21 Minuten Takt eine 30 Minuten Takt Bedienung  
Verlängerung der Bedienzeit ggü. 2025 bis 01 Uhr
  - Reisende können in Fahrten der **S3** aufgenommen werden → s. [Kapazitätsanalyse](#)
  - Zusätzliche Halte → nächste Folie
- **MDSB2025plus 2027ff**
  - Linie **S2** im MDSB II-Netz fährt wieder Markkleeberg-Gaschwitz an
  - Basis hierfür die neue größere und leistungsstärkere Fahrzeuge Siemens Mireo  
Wiederaufnahme des 9/21/9/21 Taktes und deutliche Vergrößerung der Fahrzeugkapazität
  - Einbindung Grimma/Döbeln in CTL mit **S1** und BEMU-Fahrzeugen
  - Linie RE 50 Leipzig-Dresden erhält moderne DoSto-Triebwagen → ständig höhere Kapazität und Komfort

# Kapazitäten

## Kapazitäten je Linie und Zug im Netz der S-Bahn Mitteldeutschland auf dem Gebiet des ZVNL

Linie	2025		2026		2027	
	Sitz	Sitz+Steh	Sitz	Sitz+Steh	Sitz	Sitz+Steh
S1	150	300	150 <sup>*3</sup>	300 <sup>*3</sup>	200	540
S2	150	300	230	460	230	460
S3	200	400	200 <sup>*1</sup>	400 <sup>*1</sup>	300	900
S4	150	300	150 <sup>*2</sup>	300 <sup>*1</sup>	200	590
S5(X)	300	600	300	600	300	900
S6	150	300	200	400	200	590
S9	150	300	150	300	150	300
S30	-	-	150	300	200	590
RB20	230	460	in S6 aufgegangen		in S6 aufgegangen	
RB110	140	280	140	280	in S1 aufgegangen	

Einfachtraktion  
Doppeltraktion

ab 2027 neue Fahrzeuge  
Siemens Mireo

## Verkehre südlich Leipzig, insbes. Markkleeberg

### Zusätzliche Halte Markkleeberg-Gaschwitz und Markkleeberg-Großstädeln

- der Halt der Linie **S5X** ist ausschließlich im Zeitraum von 14.12.2025 bis 03.04.2026 während einer Baumaßnahme zw. Altenburg und Neukieritzsch möglich → **verkehrsplanerisch nicht sinnvoll, Kosten ca. 25 T€**
- die geänderten Trassen sind durch DB Regio angemeldet, die **finale Bestätigung** der Fahrplantrassenanmeldung **durch DB InfraGO ist erfolgt**
- es ergibt sich damit in Markkleeberg-Gaschwitz **Richtung Norden** eine Zugfolge von 21/43/51 (**Taktabstand 22' - 8' - 30'**) und ohne den Halten der **S5X** von 21/51 (**Taktabstand 30' – 30'**).
- Zusätzlicher Halt der S5 nicht möglich
- in **Richtung Süden** entsteht eine Zugfolge von 08/18/38 (**Taktabstand 10' - 20' - 30'**) und ohne den Halten der **S5X** von 08/38 (Taktabstand 30' – 30'). Es entsteht somit weiterhin stündlich eine Wartezeit von 30 Minuten. In M.-Großstädeln verhält es sich analog.

## Verkehre südlich Leipzig, insbes. Markleeberg

- Grundsätzlich aus finanziellen Mitteln wurde im gesamten Netz weniger Leistungen bestellt. → siehe [Linienetzpläne](#) →
- Beschlüsse und Prüfauftrag der Verbandsversammlung vom 23.06.2025

		Linie		Zkm	Maßnahme	Interimsjahr 2026	2027	2028	2029	2030	Bemerkung
aa)	S3	Halle - Schkeuditz - CTL - Borna	69.022	+ 2 Fp Halle-Borna → bis 23:00 30'-Takt; im Jahr 2026 Halle-Leipzig bereits bestellt	beschlossen am 23.06.2025						DHL-Verkehre Asymmetrischer Fahrplan in 2026 nur Differenzkosten zur bereits bestehenden Bestellung
ab)			103.532	3 Fp Halle-Borna bis 00:00 30'-Takt							Angebotsumfang größer als 2025
ba)	S1	Militzner Allee - Stötteritz	62.050	MIA - Stötteritz, +4FP tgl 30'-Takt wie Status quo	beschlossen am 23.06.2025						Angebot wie 2025
bb)			15.513	+ 1 Fp MIA - Stötteritz tgl bis 21:00 30'	in ba) enthalten						Verkürzte Variante
ca)	S4	Torgau-Falkenberg	65.950	+ 9 Fp	Bereits bestellt in ca) enthalten						+ 1 Fahrzeug Mireo
cb)			51.294	+ 7 Fp + 2 Fp SEV							Ansonsten 2-Stundentakt am Aberd
d)	S4	Torgau - CTL - Wurzen	30.306	+ 1 Fahrt 23:00 Lückenschluss	Bereits bestellt						Taktückenschluss
e)	S5	Connewitz - Halle	9.786	+ 1 Fahrt 23:30	beschlossen am 23.06.2025						+ 1 Fahrzeug Mireo; 2026 keine Fahrplantrassen vorhanden
f)	S4	Wurzen-Oschatz	40.942	+ 3 Fp Mo-Fr (gesamt 6 Fp)	Prüfauftrag ab 2027						2026 keine Fahrplantrassen vorhanden
g)	S4	Taucha - Torgau	61.722	+ 2 Fp 12:00-15:00	Prüfauftrag ab 2027						2026 keine Fahrplantrassen vorhanden

PROFESSIONALITÄT  
TOLERANZ  
VERANTWORTUNG

POLIZEIDIREKTION  
LEIPZIG

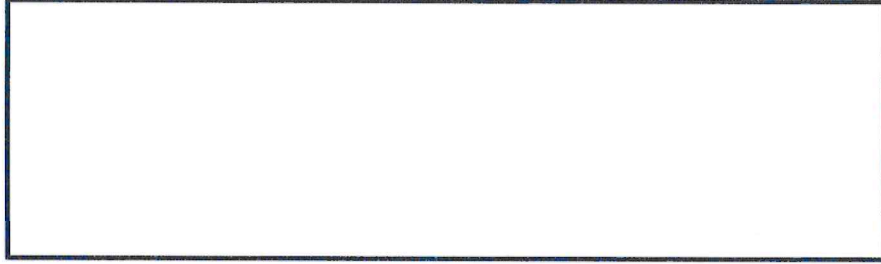


POLIZEI  
Sachsen

## Sicherheitslage 2024 Polizeirevierbereich Leipzig-Südost

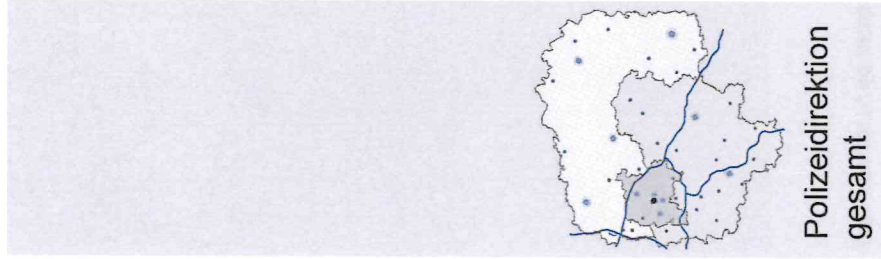


## Agenda

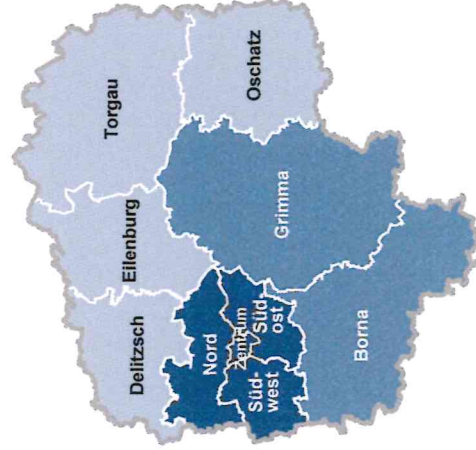
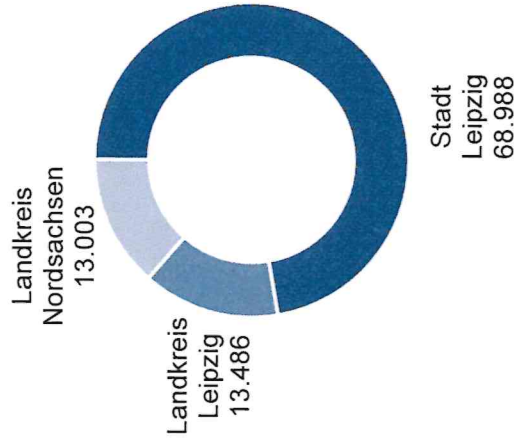


- I Gesamtüberblick Polizeidirektion Leipzig
- I Polizeidirektion Leipzig – Das Wichtigste in Kürze
- I Zuständigkeitsbereich
- I Kriminalitätsentwicklung im Polizeirevierbereich
- I Kriminalitätsentwicklung in Markkleeberg

# Polizeidirektion Leipzig Gesamtüberblick



## Verteilung der erfassten Fälle

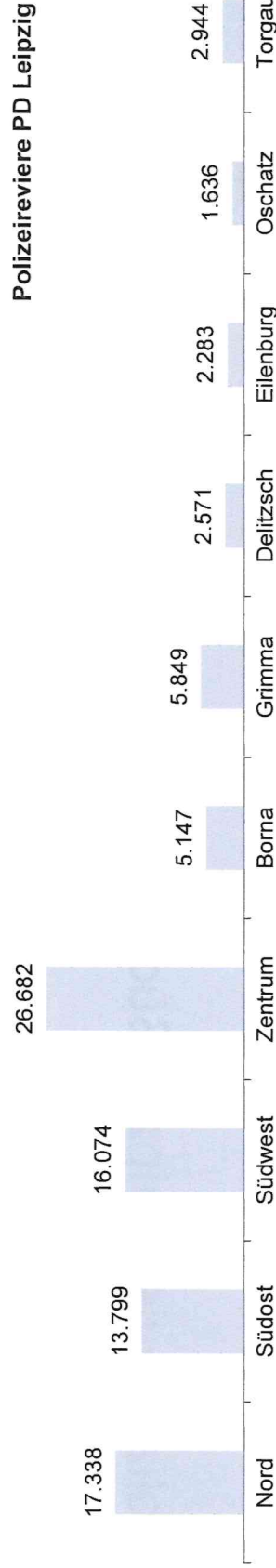
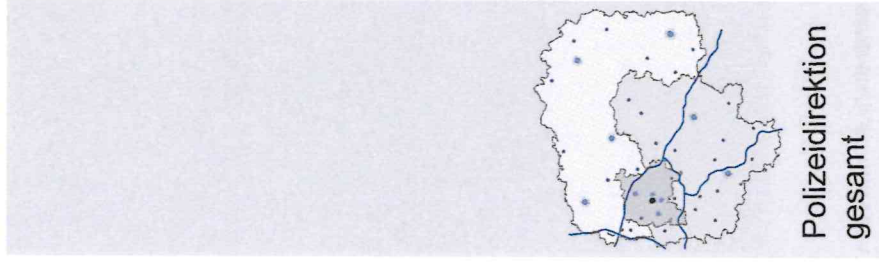


	Stadt Leipzig	Landkreis Leipzig	Landkreis Nordsachsen
Einwohner Stand 31.12.2023	608.013	260.706	200.778
Ausländer	81.775	11.937	12.536
Ausländeranteil	13,4 %	4,6 %	6,2 %
Arbeitslosenquote	7,9 %	5,6 %	6,4 %
Fläche	297,8 km <sup>2</sup>	1.651,3 km <sup>2</sup>	2.028,6 km <sup>2</sup>



# Polizeidirektion Leipzig Das Wichtigste in Kürze

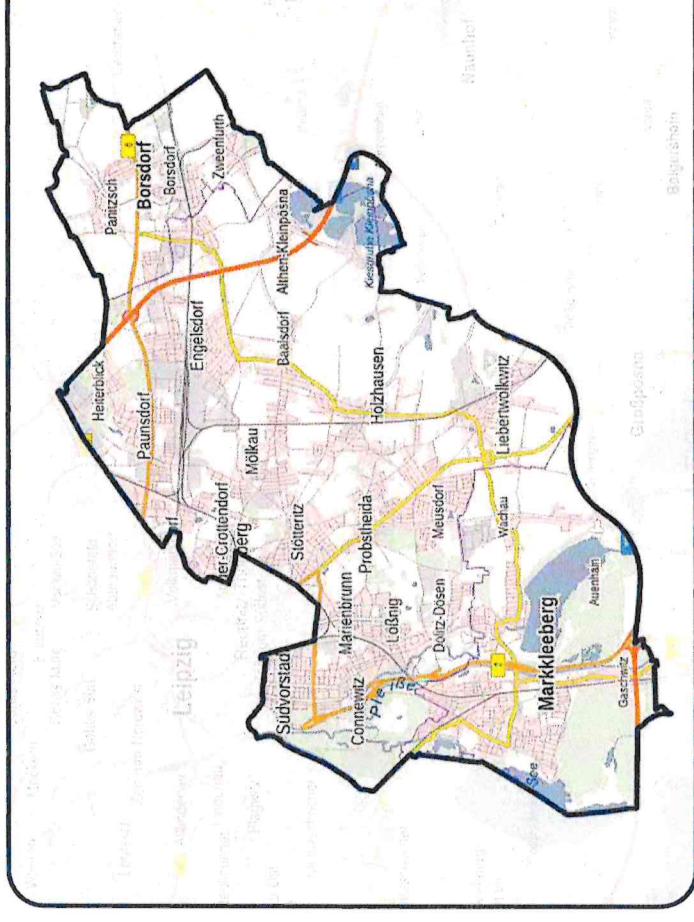
	erfasste Fälle 2024	Veränderung zu 2023
<b>insgesamt</b>	95.477	1.768
Häufigkeitszahl (Fälle pro 100.000 Einwohner)	8.831	125
aufgeklärte Fälle insgesamt	50.286	-112
<b>Aufklärungsquote</b>	<b>52,7 %</b>	<b>-1,1 Prozentpunkte</b>
ermittelte Tatverdächtige insgesamt	31.848	-82
davon nichtdeutsche TV	11.067	35



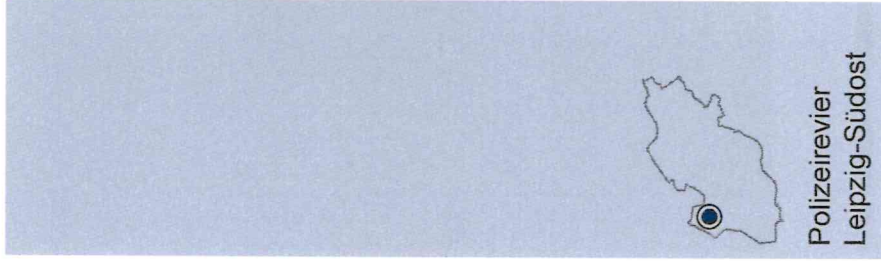


## Polizeirevier Leipzig-Südost Territorium

- I Einwohner: 203.137 (Stand 31.12.2023)
- I Fläche in km<sup>2</sup>: 135,24
- I Zuständigkeit:
  - Althen-Kleinpösna
  - Anger-Crottendorf
  - Baalsdorf
  - Borsdorf
  - Connewitz
  - Dölitz-Dösen
  - Engelsdorf
  - Heiterblick
  - Holzhausen
  - Liebertwolkwitz
  - Lößnig
  - Marienbrunn
  - Markkleeberg
  - Meusdorf
  - Mölkau
  - Paunsdorf
  - Probstheida
  - Sellerhausen-Stünz
  - Stötteritz
  - Südvorstadt



Polizeirevier  
Leipzig-Südost



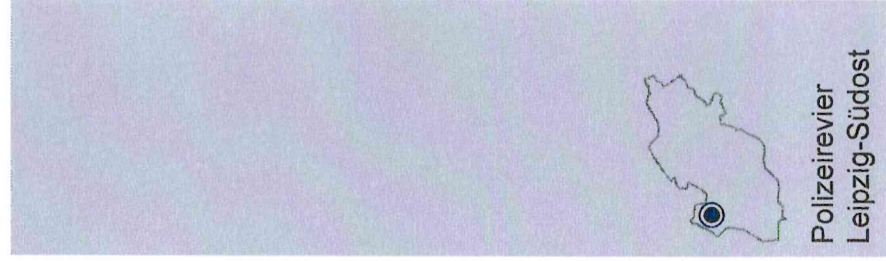
Polizeirevier Leipzig-Südost  
Richard-Lehmann-Str. 19  
04275 Leipzig



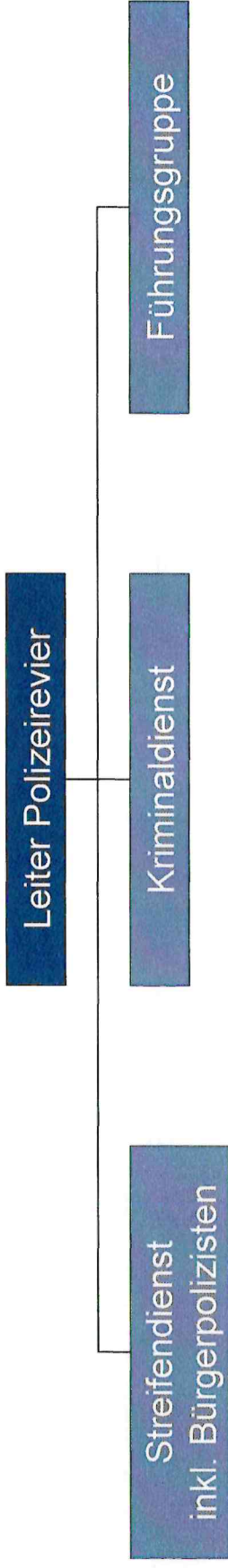
Polizeistandort Markkleeberg  
Am Poseidon 4  
04416 Markkleeberg

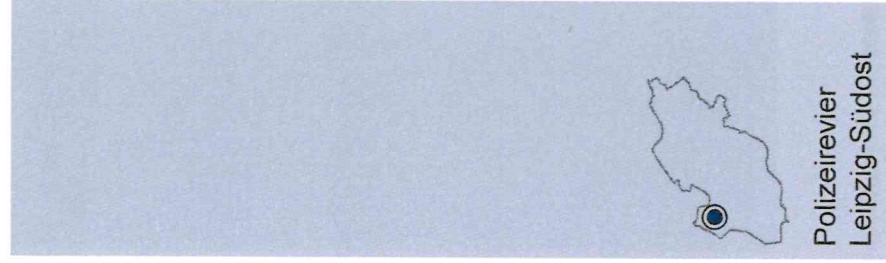


Polizeistandort Wiedebach-Passage  
Biedermannstraße 9-13  
04277 Leipzig



# Sicherheitslage 2024 – Polizeirevier Leipzig-Südost Organigramm

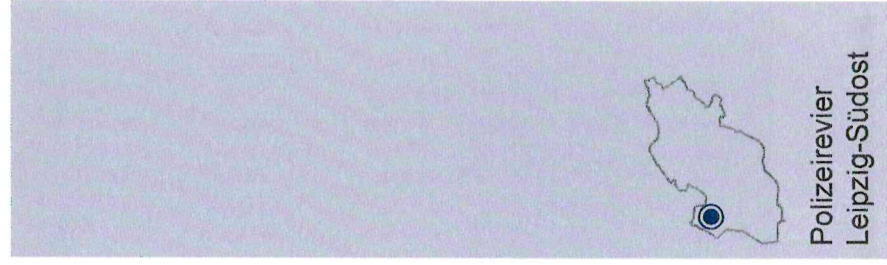




## Sicherheitslage 2024 – Polizeirevier Leipzig-Südost

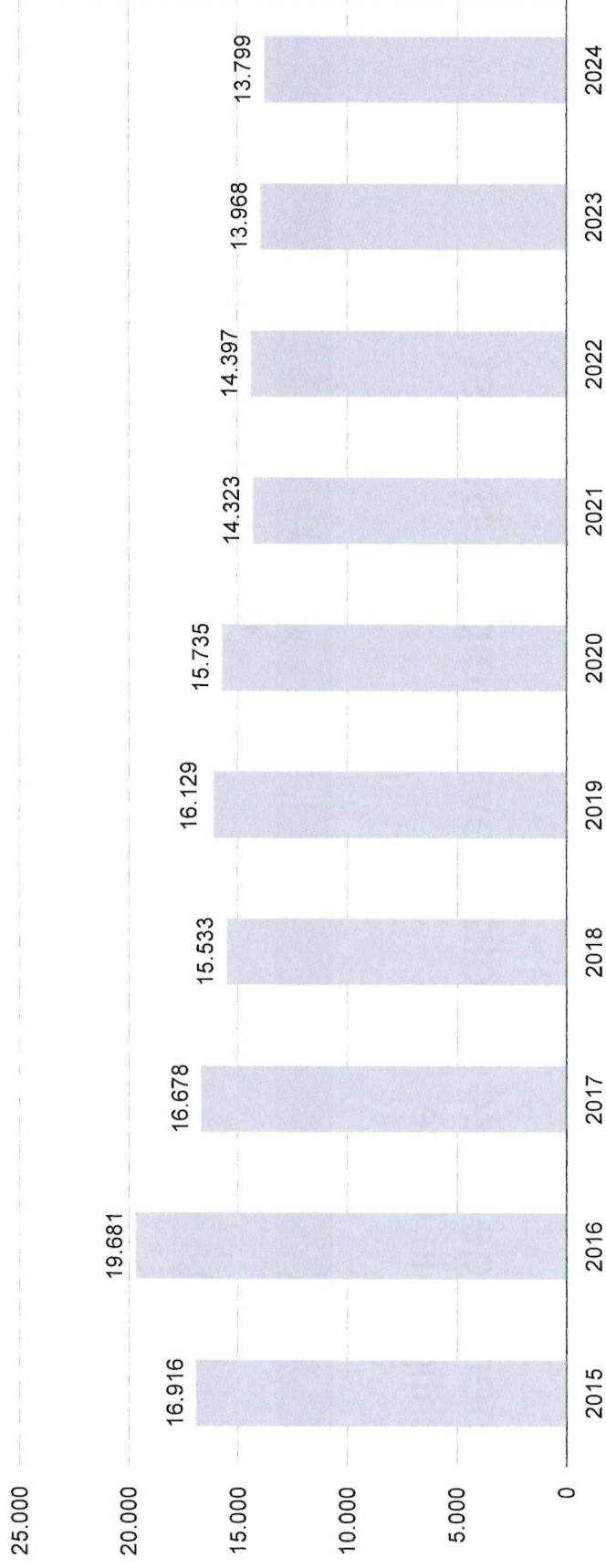
### Das Wichtigste in Kürze

	erfasste Fälle 2024	Veränderung zu 2023
insgesamt	13.799	-169
Häufigkeitszahl (Fälle pro 100.000 Einwohner)	6.793	-91
aufgeklärte Fälle insgesamt	6.332	34
<b>Aufklärungsquote</b>	<b>45,9 %</b>	<b>0,8 Prozentpunkte</b>
ermittelte Tatverdächtige insgesamt	4.688	61
davon:		
nichtdeutsche TV	1.252	108
Kinder	172	32
Jugendliche	403	38
Heranwachsende	268	-60
Erwachsene	3.845	51

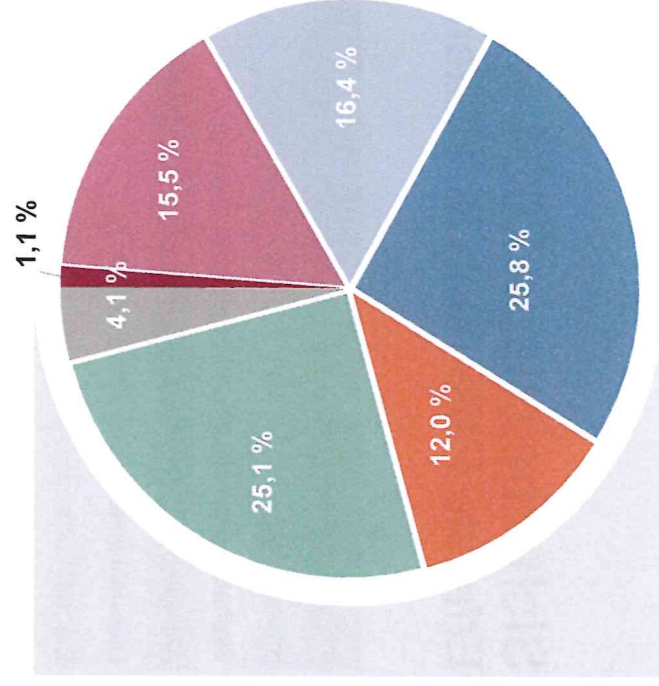


Polizeirevier  
Leipzig-Südost

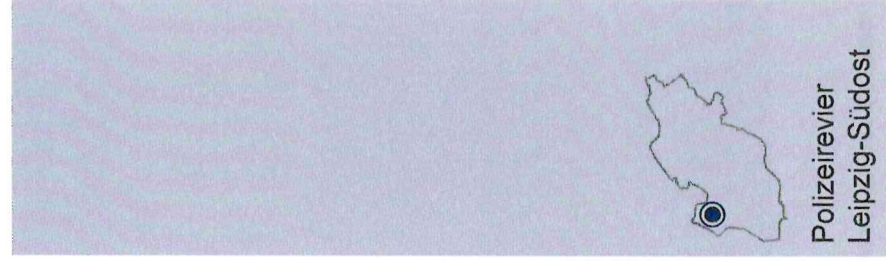
## Sicherheitslage 2024 – Polizeirevier Leipzig-Südost Gesamtstrafaten im 10-Jahresvergleich



## Sicherheitslage 2024 – Polizeirevier Leipzig-Südost Erfasste Fälle nach Straftatengruppen



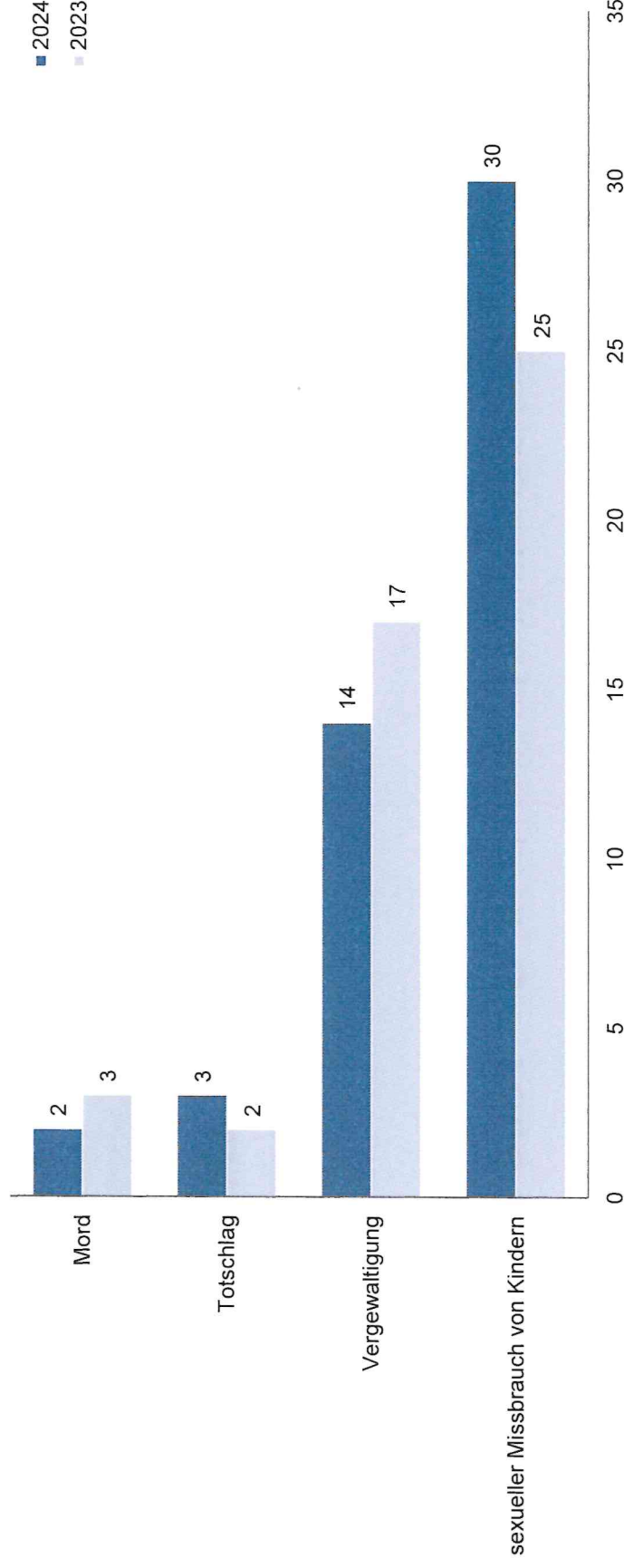
Polizeirevier  
Leipzig-Südost

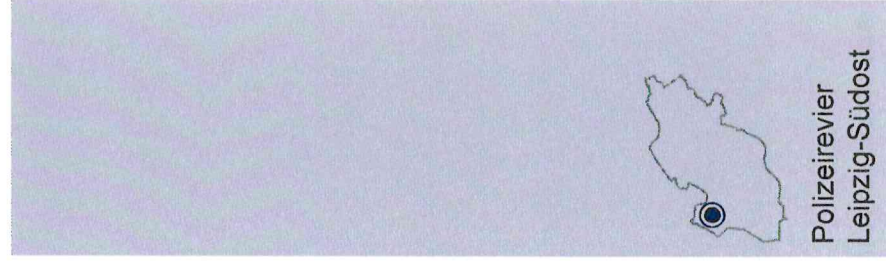


## Sicherheitslage 2024 – Polizeirevier Leipzig-Südost Erfasste Fälle nach Straftatengruppen - Entwicklung

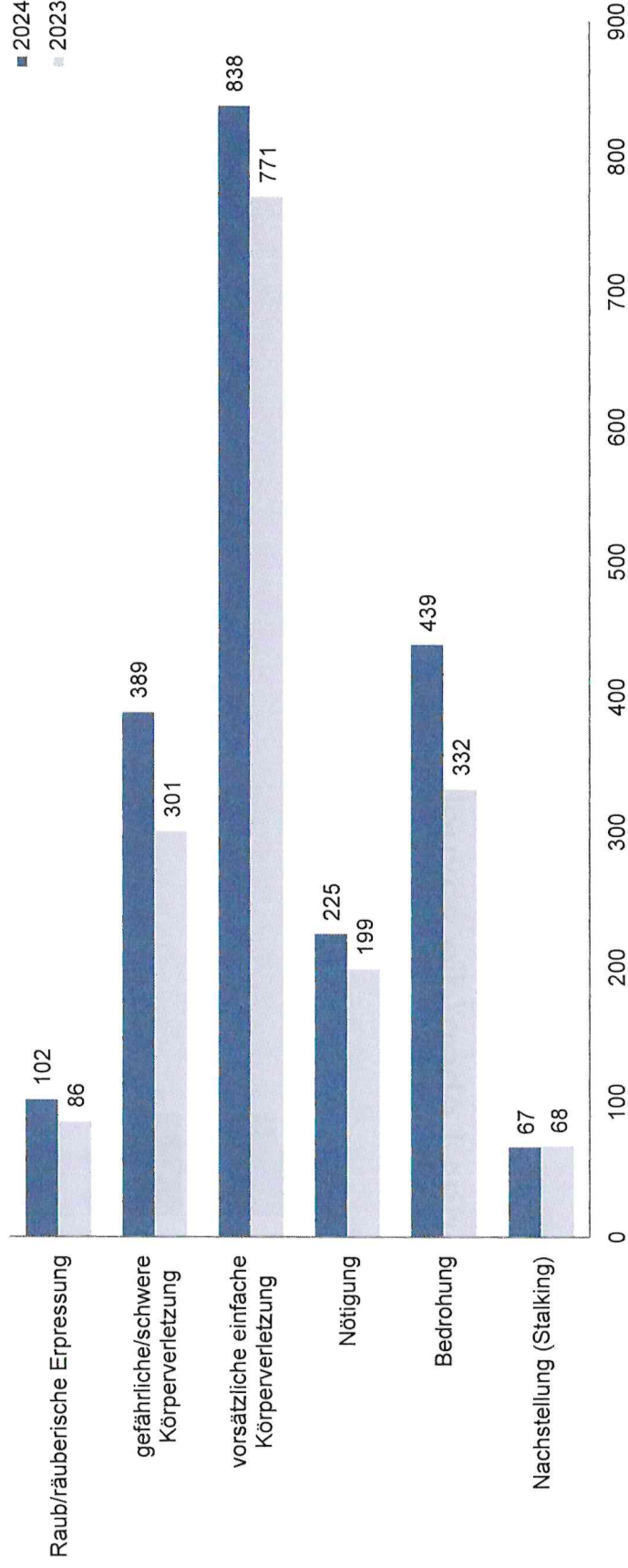
Obergruppe	2020	2021	2022	2023	2024
Straftaten gegen das Leben	4	4	4	6	6
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	128	170	195	253	158
Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1.567	1.470	1.726	1.828	2.137
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	2.305	2.125	2.327	2.399	2.257
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	5.378	4.531	3.940	3.547	3.561
Vermögens- und Fälschungsdelikte	2.087	1.938	2.100	2.057	1.649
sonstige Straftatbestände nach Strafgesetzbuch	3.503	3.393	3.338	3.298	3.466
Straftaten gemäß strafrechtlicher Nebengesetze	763	692	767	580	565
<b>Straßenkriminalität (Summenschlüssel)</b>	<b>4.898</b>	<b>4.046</b>	<b>3.828</b>	<b>3.883</b>	<b>3.789</b>
<b>Gewaltkriminalität (Summenschlüssel)</b>	<b>343</b>	<b>352</b>	<b>387</b>	<b>410</b>	<b>510</b>
<b>Cybercrime (Summenschlüssel)</b>	<b>285</b>	<b>265</b>	<b>259</b>	<b>326</b>	<b>212</b>

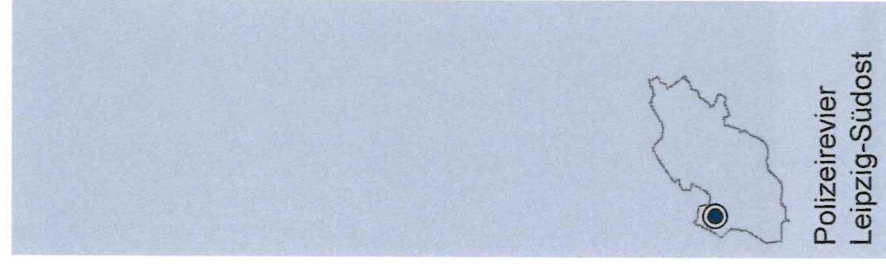
## Sicherheitslage 2024 – Polizeirevier Leipzig-Südost Straftaten gegen das Leben/die sexuelle Selbstbestimmung



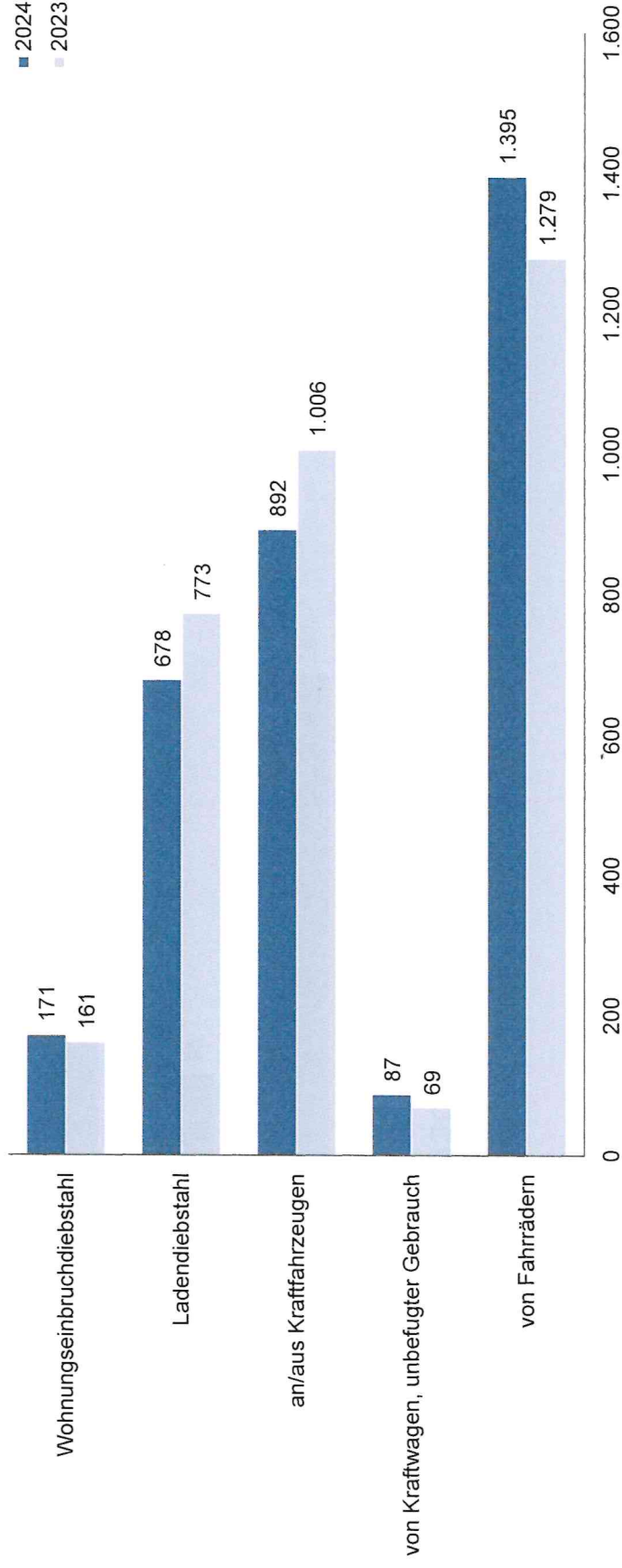


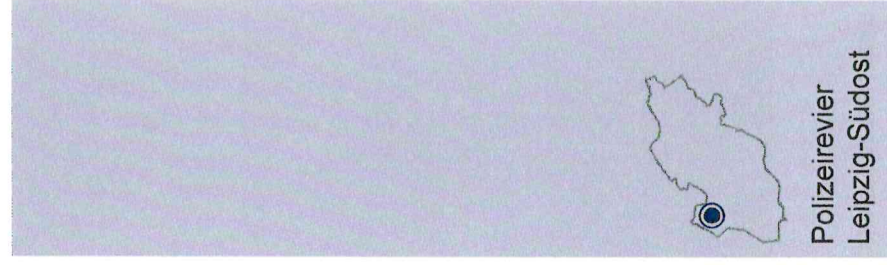
## Sicherheitslage 2024 – Polizeirevier Leipzig-Südost Straftaten gegen die persönliche Freiheit



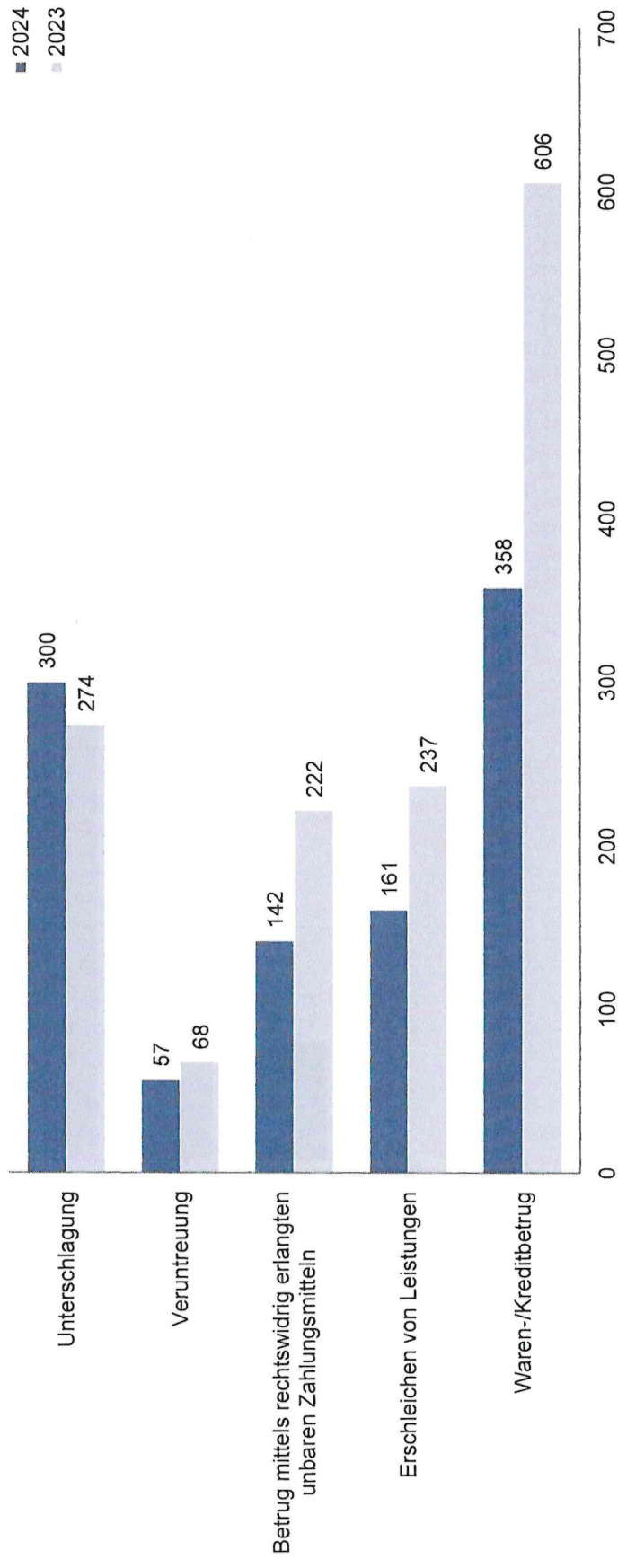


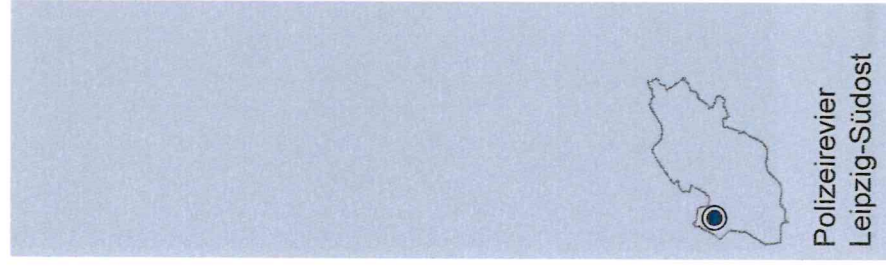
## Sicherheitslage 2024 – Polizeirevier Leipzig-Südost Diebstahl



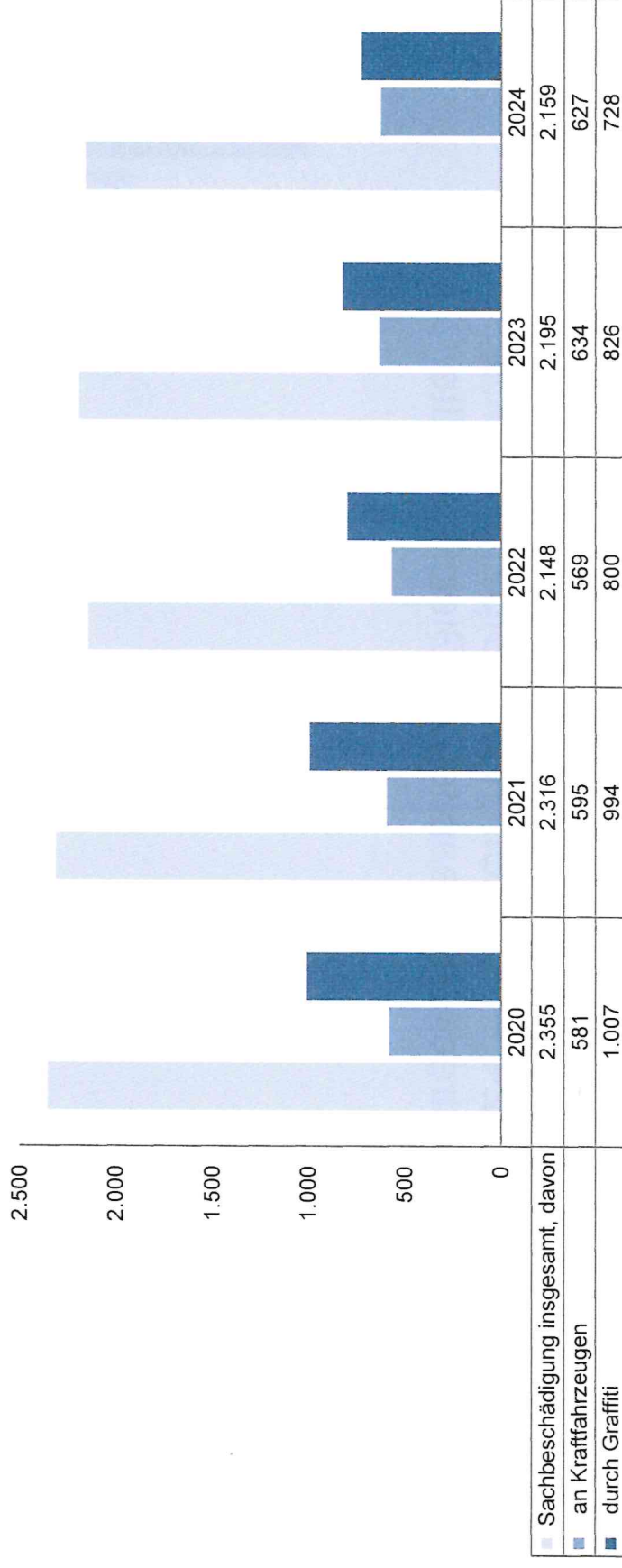


## Sicherheitslage 2024 – Polizeirevier Leipzig-Südost Vermögens- und Fälschungsdelikte

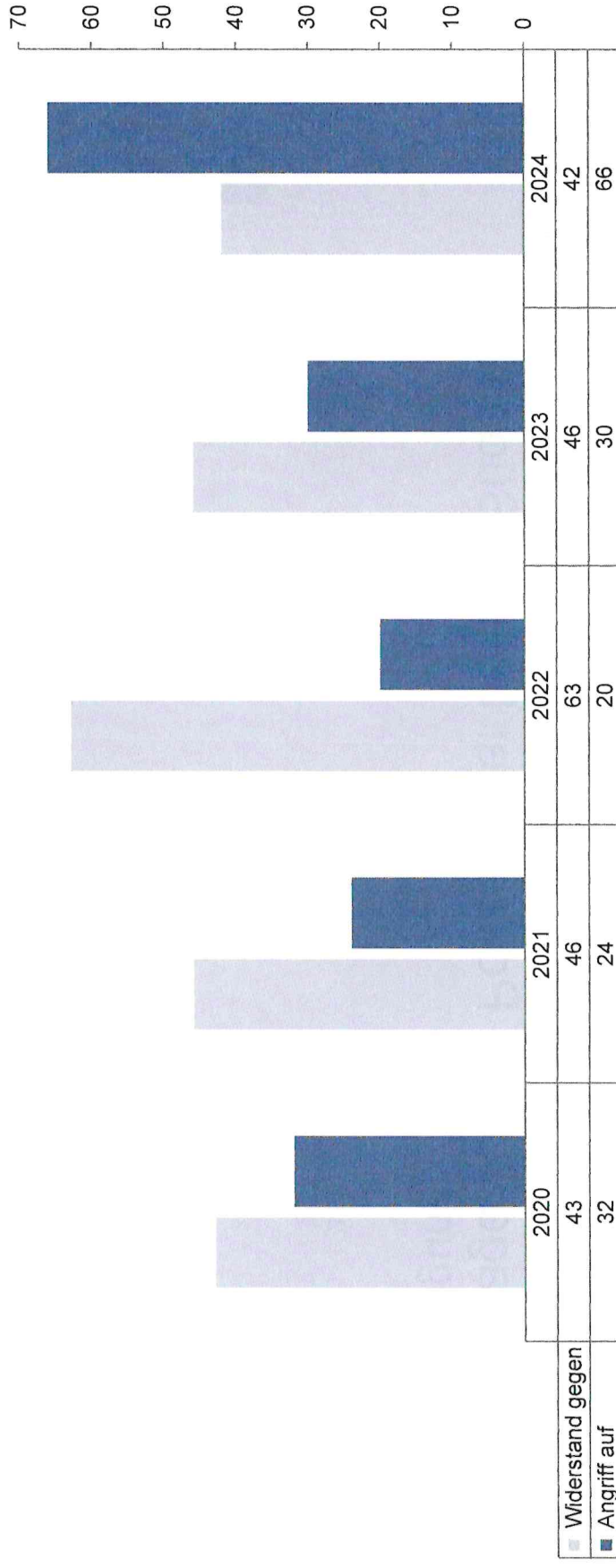
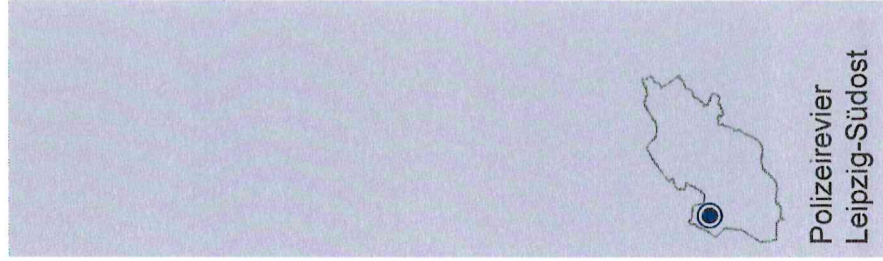


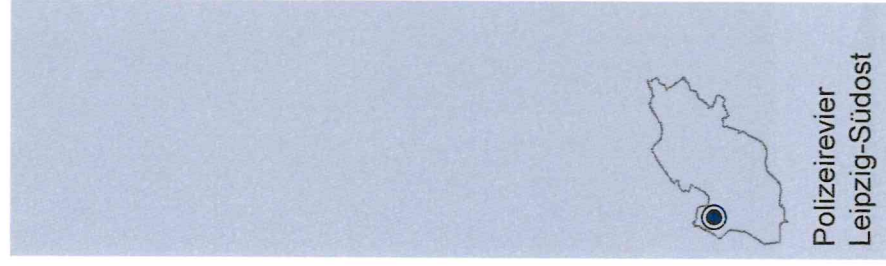


## Sicherheitslage 2024 – Polizeirevier Leipzig-Südost Sachbeschädigung

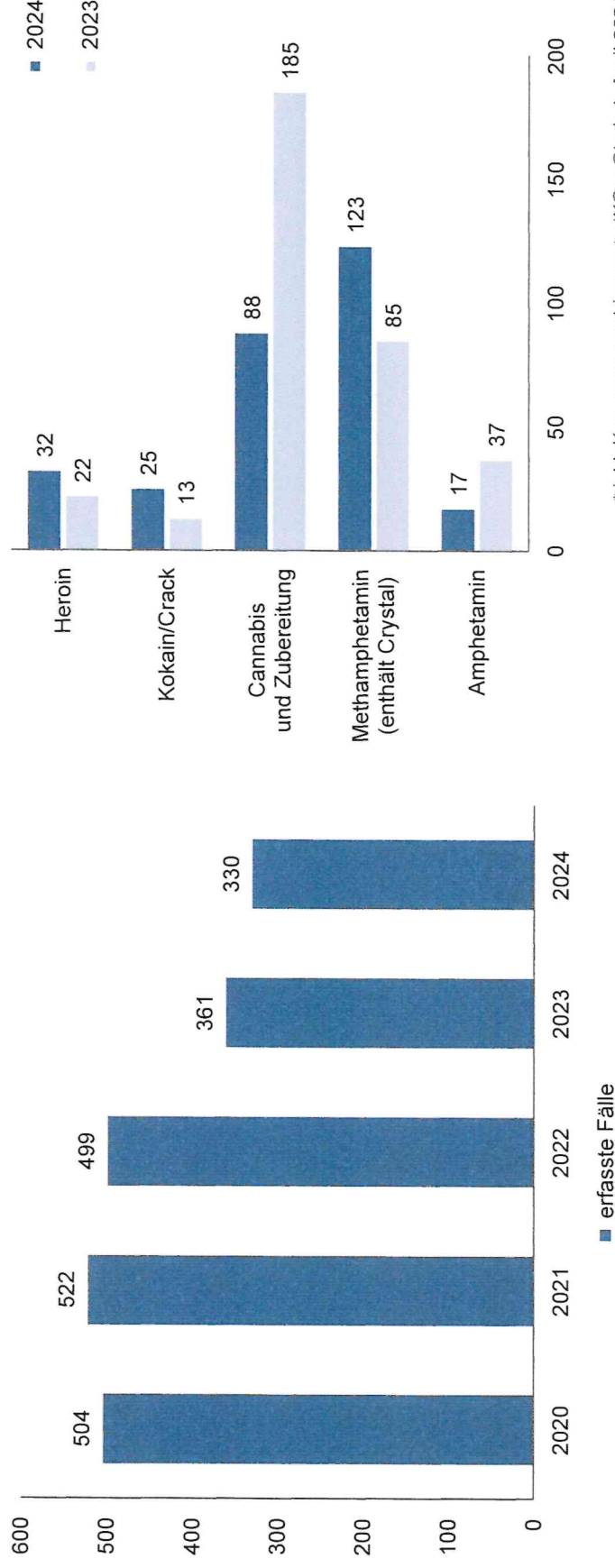


## Sicherheitslage 2024 – Polizeirevier Leipzig-Südost Straftaten gegen Vollstreckungsbeamte und Gleichgestellte

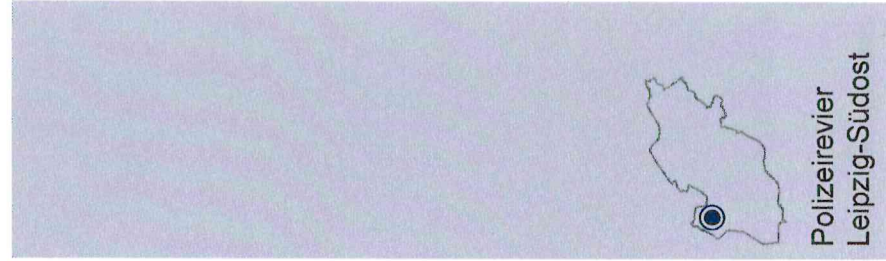




## Sicherheitslage 2024 – Polizeirevier Leipzig-Südost Rauschgiftdelikte\*



\* inkl. Konsumcannabisgesetz (KCanG) ab 1. April 2024

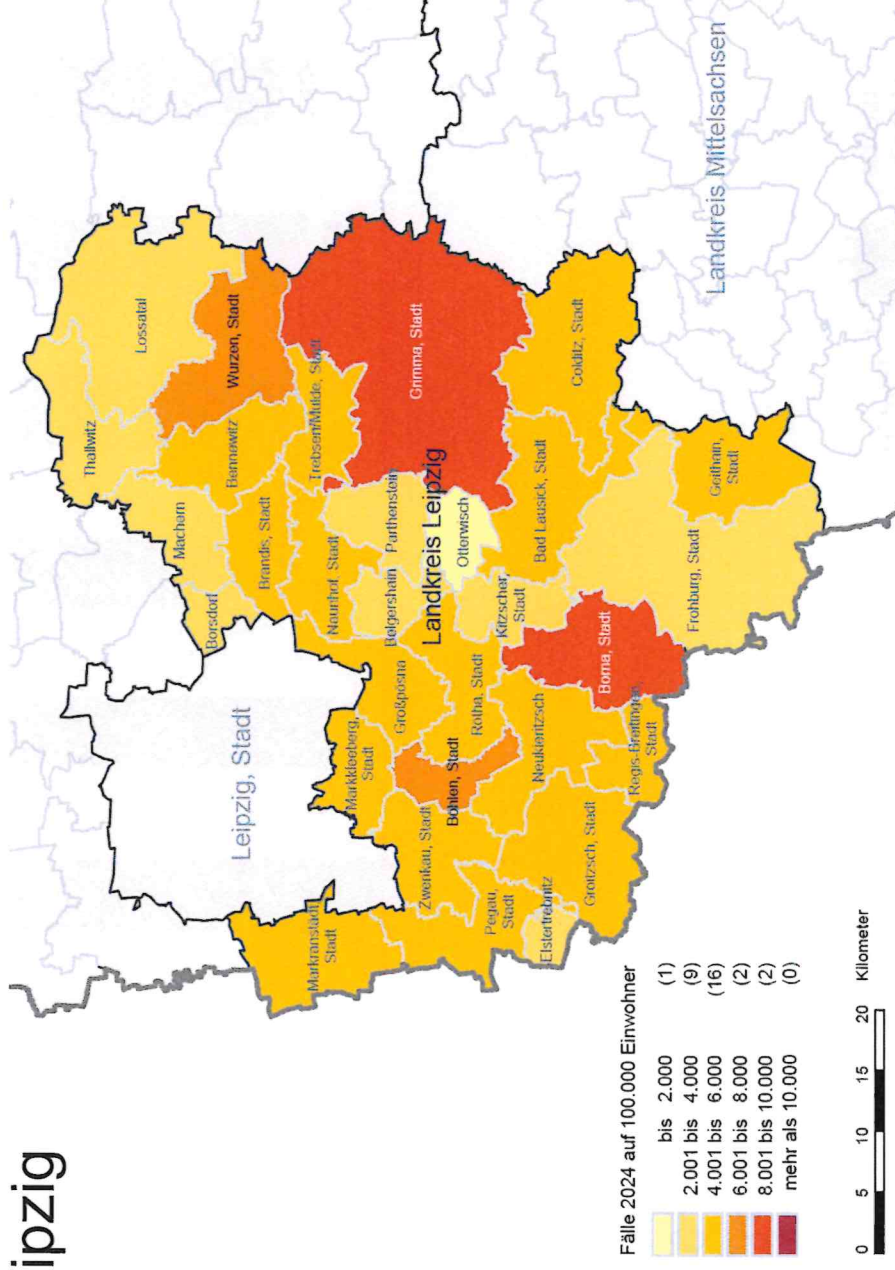
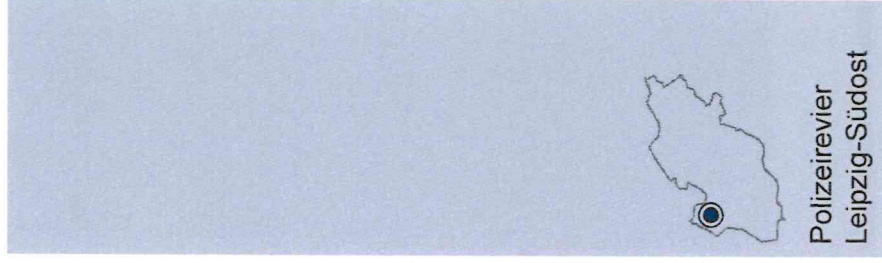


# Sicherheitslage 2024 – Markkleeberg

## Das Wichtigste in Kürze

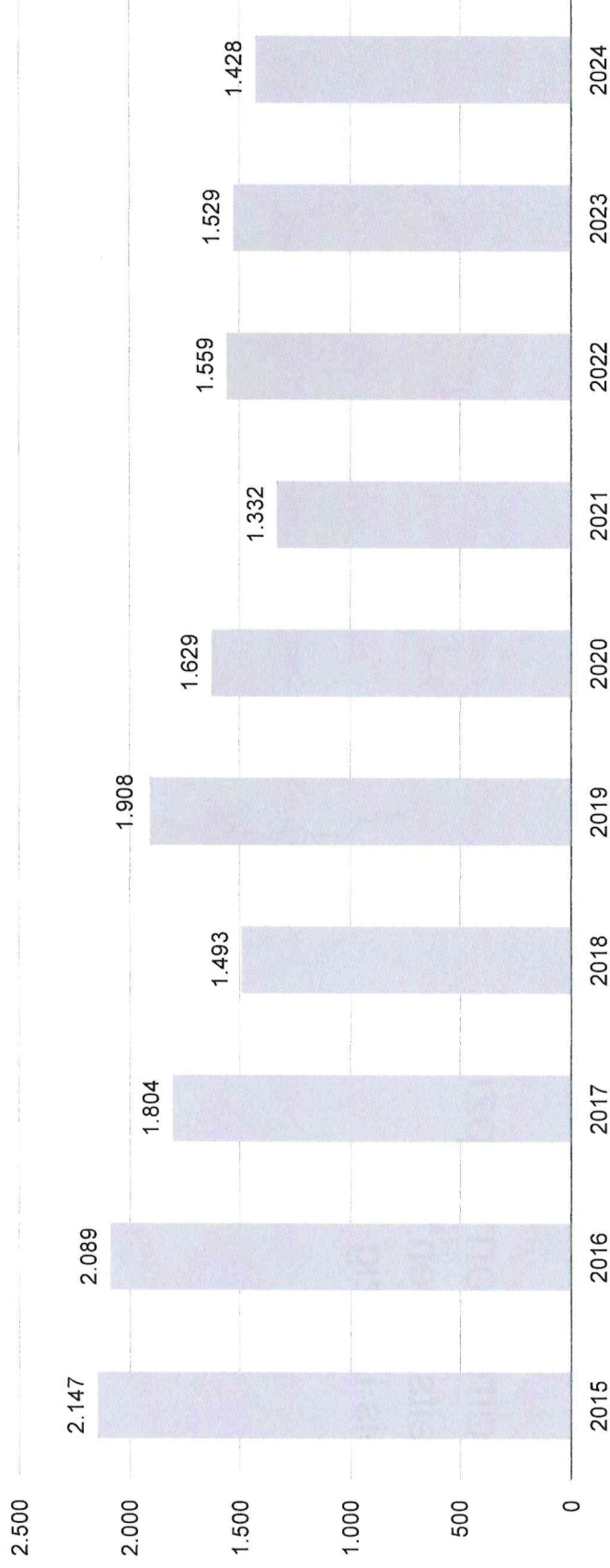
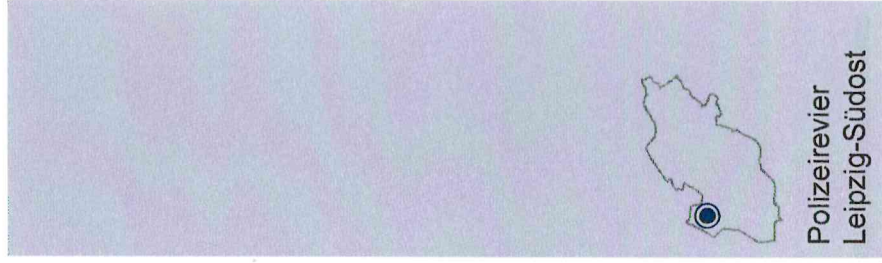
	erfasste Fälle 2024	Veränderung zu 2023
insgesamt	1.428	-101
aufgeklärte Fälle insgesamt	654	-44
Aufklärungsquote	45,8	0,1
Fälle auf 100.00 Einwohner	5.831	-404
ermittelte Tatverdächtige insgesamt	487	-68
davon:		
nichtdeutsche TV	95	3
Kinder	25	5
Jugendliche	46	7
Heranwachsende	20	-30
Erwachsene	396	-50

# Polizeidirektion Leipzig Häufigkeitszahlen\* Landkreis Leipzig



\*Fälle pro 100.000 Einwohner

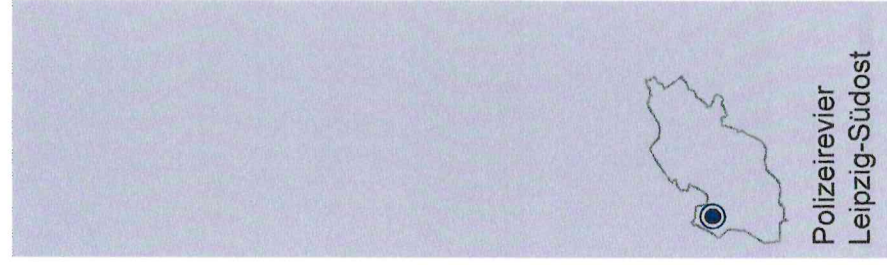
## Sicherheitslage 2024 – Markkleeberg Gesamtstrafaten im 10-Jahresvergleich





## Sicherheitslage 2024 – Markkleeberg Straftatbestände – Teil 1

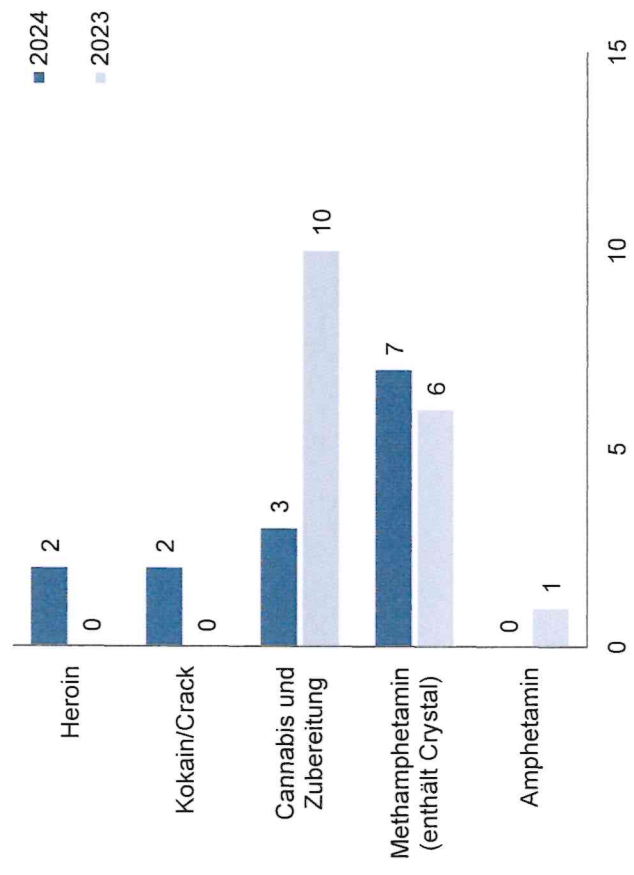
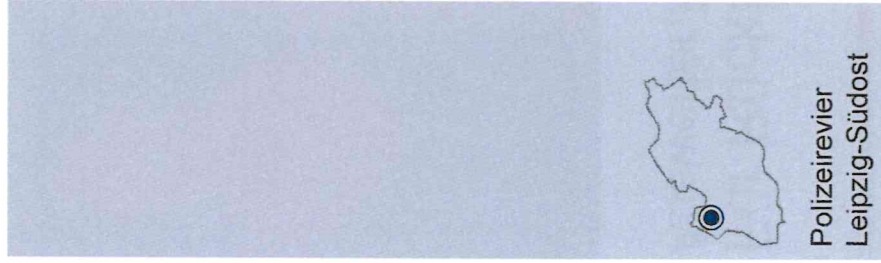
	erfasste Fälle		Veränderung
	2024	2023	
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, davon	12	26	-14
sexueller Missbrauch von Kindern	5	6	-1
Rohheitdelikte/Straftaten gegen persönliche Freiheit, davon	194	181	13
Raub/räuberische Erpressung/Angriffe	4	8	-4
Körperverletzung, davon	115	103	12
gefährliche und schwere Körperverletzung	18	27	-9
vorsätzlich, leichte Körperverletzung	85	65	20
Diebstahl gesamt, davon	689	724	-35
ohne erschwerende Umstände, davon	318	344	-26
Ladendiebstahl gemäß § 242 StGB	109	131	-22
unter erschwerenden Umständen, davon	371	380	-9
von Kraftwagen	12	3	9
von Moped/Motorrädern	9	3	6
von Fahrrädern	139	168	-29



## Sicherheitslage 2024 – Markkleeberg Straftatbestände – Teil 2

	erfasste Fälle		Veränderung
	2024	2023	
in/aus Büro/Lager/Werk	35	12	23
in/aus Geschäft	16	26	-10
Wohnungseinbruch	28	16	12
in/aus Boden/Keller/Waschküchen	35	30	5
an/aus Kfz	36	67	-31
Betrug, davon	114	196	-82
Waren-/Warenkreditbetrug	26	65	-39
Hausfriedensbruch	31	31	0
Brandstiftung, davon	7	5	2
vorsätzliche Brandstiftung/-gefahr	5	2	3
Sachbeschädigung, davon	204	170	34
an Kfz	63	56	7
Straftaten Auf./Asyl/FreizügG	4	1	3
Rauschgiftdelikte (BtM)	14	19	-5

## Sicherheitslage 2024 – Markkleeberg Rauschgiftdelikte\*



■ erfasste Fälle

\* inkl. Konsumcannabisgesetz (KCanG) ab 1. April 2024

PROFESSIONALITÄT  
TOLERANZ  
VERANTWORTUNG

POLIZEIDIREKTION  
LEIPZIG



Für Rückfragen, Ideen und Anregungen:  
[Auswerter.Pr-Lso@polizei.sachsen.de](mailto:Auswerter.Pr-Lso@polizei.sachsen.de)

